



BILATERALE UND BADEN-WÜRTTEMBERG AUSTAUSCHPROGRAMME
ERFAHRUNGSBERICHT

PERSÖNLICHE DATEN

Familienname	Bohn
Vorname	Christian

Name Gasthochschule	Monash University
Gaststadt / Gastland	Melbourne Australien
Studiengang an der Gasthochschule	M.Sc. Wirtschaftswissenschaften
Dauer des Auslandsstudienaufenthaltes	von 02/13 (MM/JJ) bis 07/13 (MM/JJ)
Studiengang an der Universität Ulm	M.Sc. Wirtschaftswissenschaften (bitte mit Angabe „Bachelor“ oder „Master“)
Der Auslandsaufenthalt erfolgte im	10 Fachsemester

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR WEITERGABE MEINER EMAIL-ADRESSE UND VERÖFFENTLICHUNG MEINES ERFAHRUNGSBERICHTES	JA	NEIN
Ich bin damit einverstanden, dass das International Office der Universität Ulm meine Email-Adresse an interessierte Studierende der Universität Ulm und Austauschstudierende meiner Gasthochschule weitergibt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichtes auf der Internetseite des International Office einverstanden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf der Internetseite des International Office soll mein Bericht anonymisiert veröffentlicht werden	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Für Stipendienempfänger (Baden-Württemberg STIPENDIUM, DAAD):

Falls vorgesehen, bin ich mit der Veröffentlichung auf der Internetseite der Stipendienorganisation einverstanden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf der Internetseite der Stipendienorganisation soll mein Bericht anonymisiert veröffentlicht werden	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorbereitungen

Bewerben lohnt sich. Eine Bewerbung für ein Auslandsemester in Australien und für die Monash University lohnt sich auf alle Fälle, auch wenn dies ehrlicherweise ein relativ langer und manchmal auch mühsamer Prozess ist. Doch mein Auslandsemester in der Monash University war im Rückblick mein mit Abstand interessantestes und spannendstes Semester meines ganzen Studiums.

Für die Bewerbung beginnt man am besten zuerst mit einer Internetrecherche auf der Webseite des International Office der Universität Ulm. Hier findet man die wichtigsten Informationen zu Austauschprogrammen, Partnerhochschulen, Finanzierung, Stipendien und besonders wichtig Bewerbungsfristen. Diese sind für Austauschprogramme nach Australien und für andere Länder auf der Südhalbkugel nämlich richtig frühzeitig. Von der Abgabe der Bewerbungsunterlagen bis zum Start des Auslandsemesters vergeht in der Regel fast ein ganzes Jahr. Das bedeutet auch, dass man die Planung für das Auslandsemester schon ein bis zwei Monate vor Ende der Bewerbungsfrist beginnen sollte. Für die vollständige Bewerbung werden unter Umständen ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, Gutachten von Dozenten und ein TOEFL Test benötigt. Die Monash University war in meinem Fall beim Sprachnachweis jedoch sehr kulant. Wenn man sein Abitur in gewissen Ländern in Europa, insbesondere Deutschland, abgelegt und dieses mit einer Gesamtnote in Englisch von „gut oder besser“ bestanden hat, kann man den TOEFL Test letztendlich umgehen. Das war für mich ein großer Vorteil. Denn ich musste anstatt des TOEFL Tests nur einen DAAD Test ablegen, der von Englisch Dozenten der Uni Ulm durchgeführt wird. Dies ersparte mir einiges an Zeit und auch an Geld.

Auswahlgespräch. Wenn man die Einladung für ein Auswahlgespräch erhält, hat man den ersten wichtigen Schritt für das Auslandsemester erfolgreich gemeistert. Das Auswahlgespräch ist im Endeffekt jedoch halb so wild. Beim Auswahlgespräch wird in ziemlich gemütlicher Runde von 3-4 Studenten hauptsächlich über das Austauschprogramm und die persönliche Motivation der Bewerbung diskutiert. Wenn man nach dem Auswahlgespräch eine Nominierung für die Monash University erhält, ist die Freude natürlich zunächst riesig groß, jedoch ist man noch nicht komplett am Ziel angekommen. Für das Auslandsemester müssen nämlich zuerst beide Universitäten zustimmen. Die erneute Bewerbung an der Monash University ist allerdings im Vergleich schnell

erledigt, denn man ist im Prinzip schon mit allen benötigten Unterlagen ausgestattet. So heißt es erneut abwarten und auf eine positive Nachricht seitens der Monash University warten. Sobald diese dann auch eingetroffen ist, ist es endlich geschafft! Das Auslandsemester kann beginnen!

Finanzierung. Gerade in Australien (und Melbourne) ist eine finanzielle Absicherung besonders wichtig. Melbourne ist eine wunderschöne Stadt, jedoch im Kontrast zu Deutschland und Ulm sehr teuer. Der Mindestlohn in Australien beträgt derzeit um die 16 AUD und spiegelt dementsprechend auch die Preise für Lebensmittel und Unterkunft wider. So sollte man schon früh damit beginnen, die Finanzierung des Semesters zu planen. Sehr empfehlen kann ich dabei das Baden-Württemberg STIPENDIUM, welches eine monatliche finanzielle Unterstützung, aber auch ein Karrierenetzwerk bietet. Jedoch gibt es natürlich noch weitere Stipendien oder das Auslands-BAföG, über das man ebenfalls nachdenken sollte. Und gerade für ein Auslandsemester in Melbourne und Australien sollte man bestenfalls auch selbst etwas Geld zur Seite legen, denn das Geld kann man während des Semesters in viele tolle Trips und unvergessliche Erfahrungen investieren.

Visum. Das Visum für Australien ist das geringste Problem. Über die Australische Einwanderungsbehörde (<http://www.immi.gov.au/>) wird das Studentenvisum online beantragt und in meinem Fall war schon am nächsten Tag die Genehmigung im E-Mail Postfach. Ebenfalls ist es notwendig eine vorgeschriebene australische Krankenversicherung (OSHC) über die Monash University abzuschließen. Jedoch sollte man bedenken, dass die OSHC-Krankenversicherung nicht komplett alle Leistungen abdeckt (bspw. keine Kosten für die Behandlung bei einem Zahnarzt, o.ä.). Aus diesem Grund sollte man sich darüber hinaus überlegen, ob man eine private Zusatz-Krankenversicherung abschließen möchte (bspw. OSHC+), die einige Versicherer in Australien anbieten.

Studieren in der Monash University

Ankunft. Die Monash University ist sehr gut organisiert in allen organisatorischen Belangen. Schon vor Ankunft am Flughafen in Melbourne kann man einen kostenlosen Transfer im Shuttlebus bestellen. Dieser holt einen am Ankunftsterminal ab und bringt einen zu seinem gewünschten Ziel, sei es auf dem Campus (Studentenwohnheime) oder ‘off-campus‘ in einer WG in der Stadt.

Unterkunft. Die Wahl der Unterkunft war wohl das Thema, was mich am längsten beschäftigt hat, bevor ich nach Melbourne zur Monash University kam. Generell gibt es zwei Möglichkeiten in Melbourne als Austauschstudent zu wohnen. Entweder entscheidet man sich für das Leben auf dem Campus (‘on-campus’) in einem der Studentenwohnheime (hierbei ist ebenfalls zu beachten, dass die Monash University aus fünf Campen in Melbourne besteht und man dementsprechend auswählen muss, auf welchem Campus man studieren und dementsprechend wohnen möchte) oder für das Leben ‘off-campus’ in der Stadt in einer Studenten-WG. Beide Wohnarten haben Vor-, aber auch Nachteile. Da dies für mich von Deutschland aus eine der schwersten Entscheidungen war, möchte ich diese Vor- und Nachteile gemäß meinen Erfahrungen in Melbourne näher erklären:

‘on-campus accommodation‘	‘off-campus‘
<ul style="list-style-type: none"> • Sehr einfache Organisation über Monash Abroad von Deutschland aus, Gewissheit und Sicherheit vor Ankunft • Super einfache und schnelle Kontaktknüpfung (zusätzliche Orientierungswochen in den Halls) • Multikulturelle Erfahrung (die Studenten kommen wirklich von allen Nationen der ganzen Welt) • Tägliche Aktivitäten und regelmäßige Partys • Nähe zu allen Sportplätzen (sogar kostenloses Flutlicht), Hallenbad, Fitnesscenter, Unigebäuden... 	<ul style="list-style-type: none"> • Lage zur Innenstadt meistens besser, wobei dies natürlich sehr auf den gewünschten Vorort (empfehlenswert bspw. St. Kilda oder Richmond) in Melbourne ankommt (Melbourne ist in den Ausmaßen eine riesige Stadt; ca. 100km Ost-West Ausdehnung) • Trotz besserer Lage ist der Preis oft geringer (oder gleich) als in den Halls of Residence. Allerdings sollte man auf die Nebenkosten achten (Heizkosten u.U. sehr hoch in Australien)
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Preis (210 AUD pro Woche), jedoch keine Extrakosten • Lage in Clayton (größter Campus) relativ schlecht; Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln dauert 45 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> • „Schwerere“ Kontaktknüpfung; weniger Australier, da viele Austauschstudenten nur mit anderen Austauschstudenten zusammen wohnen (meine persönliche Erfahrung)

Ich persönlich habe mich für den womöglich „einfacheren“ Weg entschieden, also für die ‘on-campus Halls of Residence’, was ich auch sofort wieder machen würde. Da die Master-Vorlesungen in Wirtschaftswissenschaften in Caulfield stattfinden, habe ich mich zwar zuerst auf die Studentenwohnheime für den Campus in Caulfield beworben. Hierfür bekam ich jedoch eine Absage, da schon alle Zimmer vergeben waren (der Campus von Caulfield verfügt über nur ca. 100 Zimmer, so dass es fast unmöglich ist, als Austauschstudent dort on-campus zu wohnen). Allerdings bat mir Monash Abroad im Gegenzug an, auf dem Campus in Clayton zu leben, der etwa 15-20 Minuten entfernt liegt und mit ca. 60.000 Studenten auch der größte Campus der Monash University ist. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet die beiden Campen in einem 20 Minuten Takt, so dass die Entfernung überhaupt kein Problem darstellt. Die Unterkunft in den Halls of Residence kann ich im Rückblick mehr als empfehlen. Die Orientierungswochen, bei denen an jedem Tag ein anderer Programmpunkt auf der Agenda steht, lassen die Unsicherheiten vor der Ankunft sehr schnell vergessen. Besonders da die Wohnheime gut durchgemischt sind mit Austauschstudenten aus der ganzen Welt, aber auch einigen Australiern, fällt das Kennenlernen von neuen Freunden sehr einfach und macht das Leben auf dem Campus wirklich einzigartig. Die Zimmer sind zwar relativ klein und rustikal, jedoch verfügen alle Wohnheime über große Gemeinschaftsräume mit Beamer, Billardtischen und Tischtennisplatten, wo man sich täglich zum Kochen, Essen, Quatschen oder Feiern trifft. Auch wenn ich als Master Student (25) mit der älteste Bewohner war, war es eine unvergesslich schöne Zeit, die ich nicht mehr missen möchte.



Das Leben auf dem Campus. Wenn man sich für die Halls of Residence entscheidet, profitiert man ebenfalls extrem von dem reichen Sportangebot des Clayton Campus. Hier kommt wirklich keine Sportart zu kurz. Neben Sportfeldern (tollerweise auch nachts beleuchtet), steht ebenfalls ein Fitnesscenter oder Hallenbad für relativ geringe Preise (Semestertickets) zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die Monash University sogenannte ‘society clubs‘ an, für die man sich während den Orientierungswochen anmelden kann (Tipp: Währenddessen kann man kostenloses Barbeque oder auch australisches Bier bekommen). Der Zweck der ‘society clubs‘ ist hierbei, Studenten mit gleichen Interessen zusammen zu bringen. In meinem Semester habe ich mich speziell stark in der Surf-Society beteiligt, die mehrere mehrtägige Surfausflüge in die Nähe von Melbourne organisiert hat, was wirklich sehr zu empfehlen ist. Ein Besuch der Stände lohnt sich also auf jeden Fall.



Studieren in der Monash University. Auch beim Studieren profitiert man von der Größe der Universität. Das Angebot von Vorlesungen ist in allen Fachbereichen immens. Gerade im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ist das Angebot so groß, dass man zuerst überfordert ist, welche Vorlesungen man überhaupt hören möchte. Die Vorlesungen werden allerdings auf den Internetseiten der Monash University sehr gut beschrieben und auch die Voraussetzungen explizit erläutert, so dass man sich einen guten ersten Eindruck bilden kann. So lassen sich mit etwas Recherche noch von Deutschland aus sechs bis acht Kurse wählen, von denen man als Austauschstudent im Endeffekt drei oder vier belegen muss. Die gewählten Vorlesungen können jedoch auch noch während den Orientierungswochen getauscht werden, falls der Vorlesungsplan einem doch nicht hundertprozentig gefallen sollte. Im Gegensatz zu deutschen Universitäten ist das

australische Hochschulsystem viel verschulter. In der Praxis bedeutet dies Anwesenheitspflicht in den Tutorien, bei denen auch teilweise die Mitarbeit benotet wird. Darüber hinaus muss man in fast allen Kursen mehrere kleinere Seminararbeiten schreiben und (Gruppen-)Präsentationen halten, die in der Summe bis zu 40 oder 50 Prozent in die Endnote eingehen. So ist zwar der Druck für die ‘final exams‘ geringer, jedoch teilweise der Arbeitsaufwand während des Semesters höher als in Deutschland. Die Betreuung und die Organisation der Austauschstudenten seitens der Monash University und Monash Abroad sind des Weiteren wirklich vorbildlich. Durch die mehreren Einführungsveranstaltungen speziell für Austauschstudenten werden anfängliche Fragen sehr schnell geklärt. Auch bei spezifischen Anfragen waren die Betreuer stets sehr auskunftsfreudig und hilfsbereit, was einen als Austauschstudenten sehr willkommen fühlen lässt.

Melbourne und Australien

Die Stadt Melbourne. Nicht ohne Grund ist Melbourne von der Zeitschrift *The Economist* in den Jahren 2002, 2004, 2005, 2011 und 2012 zu der lebenswertesten Stadt der Welt gekürt worden. Melbourne bietet wirklich eine kulturelle Vielfalt, die ich sonst noch in keiner Stadt gesehen habe. Besonders in den Sommermonaten bot Melbourne eine Vielzahl von Festivals und Sportevents, angefangen bei der White Night, Future Music Festival, Moomba Festival, Australien Open bis zum Melbourne Formel 1 Grand-Prix, was das Leben in Melbourne sehr faszinierend, spannend und reizend macht. Ebenfalls lassen sich im Sommer die Stadtstrände in vollsten Zügen genießen. Auch wenn die Wintermonate im Vergleich weniger spektakulär waren, war das Leben in Melbourne weiterhin reizvoll. Spaziergänge entlang des Yarra Rivers oder die Vielzahl an Bars, Kneipen, Clubs und Restaurants bieten großen Charme.

Trips in Australien. Australien ist weltbekannt für die wunderschönen Strände der Whitsunday Islands und Fraser Island, das Great-Barrier-Reef oder den Ayers Rock (Uluru), welche man, wenn möglich, möglichst alle sehen sollte. Sehr empfehlenswert ist auch die Great-Ocean-Road, die nur etwa 1,5 Stunden von Melbourne beginnt oder der Grampians-Nationalpark, der ebenfalls im australischen Bundesstaat Victoria liegt. Leider ist für die Trips in Australien entweder der Faktor Zeit oder der Faktor Geld sehr begrenzt, was das Reisen deutlich erschwert. Dennoch sollte man finanziell auf jeden Fall mehrere Trips für das Auslandsemester einplanen. Es lohnt sich!

Fazit. Mein Auslandssemester in der Monash University in Melbourne war mein insgesamt 10. Semester und mit Abstand das beste, schönste, spannendste und interessanteste Semester meines Lebens. Melbourne ist eine sehr reizvolle Stadt, die eine wirklich vielfältige Freizeitgestaltung bietet. Die Vorlesungen in der Monash University waren darüber hinaus alle durchweg sehr interessant und hatten ebenfalls ein sehr hohes fachliches Niveau, was mein fachliches Wissen sehr erweiterte. Andererseits haben sich meine Fähigkeiten in Englisch durch die vielen Präsentationen, Seminararbeiten und das außeruniversitäre Leben in einem englischsprachigen Land meiner Einschätzung nach stark verbessert, auch wenn sie natürlich noch lange nicht perfekt sind. Durch den Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Kulturen, besonders in den Halls of Residence, habe ich viel über andere Kulturen gelernt, was einem ebenfalls die Vor-, aber auch Nachteile des eigenen Heimatlandes aufzeigt und zu schätzen wissen lässt. Vor allem jedoch stärkt das Semester im Ausland das Selbstbewusstsein ungemein. Eine neue ungewohnte Umgebung, eine neue Kultur oder die Ungewissheit über das kommende Semester in der neuen Universität, all diese Punkte führen dazu, dass man sich stolz fühlen kann, wenn man das Auslandssemester am Ende bravourös beendet hat.

Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei Frau Baur für die zuverlässige Betreuung seitens des International Office der Universität Ulm und bei Malinee Bheenick, Betreuerin seitens der Monash University, bedanken, die dazu beigetragen haben, dass ich diese unvergessliche Erfahrung machen durfte. In finanzieller Hinsicht geht mein besonderer Dank an das Baden-Württemberg STIPENDIUM, deren Beiträge meinen Auslandsaufenthalt in Melbourne sehr erleichtert haben. Ich kann es nur erneut jedem empfehlen, sich für ein Auslandssemester, besonders an der Monash University in Melbourne zu bewerben. Für Fragen bezüglich des Austauschprogramms mit der Monash University oder des Baden-Württemberg STIPENDIUMs stehe ich sehr gerne mit der oben genannten E-Mail Adresse bzw. über Facebook zur Verfügung.